NORUNDBRIEF

FEBRUAR 2011

Projektexpansion

Neben einem Aufruf zum Ausfüllen der restlichen Projektchecklisten beschreiben Uta und Peer neue Einsatzmöglichkeiten in der Osttürkei bzw. in Syrien. Zudem gibt es ein Up-Date von Tobi und Michi über die Visabemühungen und Rike stellt uns ein neues politisches Projekt in der Westbank vor, in dem Julius als 4+1 Projekt arbeiten wird

Projektcheckliste, Jana und Leo

Die Projektchecklisten warten in der Dropbox darauf, dass sich jemand erbarmt mit Inhalt zu füllen. Um den neuen Freiwilligen einen Überblick zu unseren bereits erkundeten 4+1 Stellen zu geben, möchten wir die Sammlung gerne aufbauen und ständig erweitern. Auch für unsere Planung ist es wichtig, die vielen Informationen, die sich über die Jahre gesammelt haben, festzuhalten. Gerade bei den älteren und dem aktuellen Jahrgang müsste es weitere Projekte geben, die noch nicht aufgelistet sind. Auch diese bitte hinzufügen.

Yalla ya Shabaab, yalla ya Banaat!

Solarzellenprojekt	Rike
Aida Camp Kindergarten	Mia
Aida Kulturzentrum	Chris H.
Nonnenprojekt	Thilo, Leo
Silvan Maada Center	Tobi P.
Echlas	Rike
Creche	?
Zirkus-Ramallah	Anne
Theater-Tel Aviv	Jakob

Türkei, Uta

Kontaktperson

Eyup, der aus der Region Anatolien ursprünglich stammt, aber den grössten Teil seines Lebens in Deutschland verbracht hat, ist soweit ich das mitbekommen konnte, Sozialarbeiter, studiert aber gleichzeitig noch an der Fachhochschule in FFM. Er fährt mehrere Male jährlich in die Region, um Verwandte und Freunde zu besuchen und gelegentlich auch mit Studentengruppen, die sich vor Ort mit der Situation der Kurden auseinander setzen wollen.

Er selbst hat einen Freiwilligendienst mit den „Freunden der Erziehungskunst Rudolf Steiners“ in Schottland gemacht, so dass ihm die FW-Situation recht geläufig ist. Hat sich aber auch von mir ausführlich erzählen lassen, wie der Freiwilligendienst bei der WI organisiert ist und war recht angetan, dass es ausdrücklich in unserem Interesse ist, dass die FW auch mit den politischen Gegebenheiten konfrontiert werden.

Projekte

Ihm schweben 2 recht unterschiedliche Projekte an zwei unterschiedlichen Orten vor, wobei mit erst einmal einem anzufangen er sich gut vorstellen könnte. Beide Projekte haben mit Benachteiligten (Kinder, Frauen, alte Menschen) zu tun, unterscheiden sich aber durchaus durch ihre sehr verschiedenen Ansätze und Strukturen.

Einladung | Familientreffen

Eyup schlägt vor, dass in jedem Fall einer Entscheidung ob JA oder NEIN eine Kennenlernreise vorgeschaltet werden sollte und wir sind so verblieben, dass wir ihn zu unserem nächsten Familientreffen im April einladen und er auf Fragen, Anmerkungen und Zweifel ausführlich eingehen kann.

Sprache

Auch über die zu lernende Sprache haben wir gesprochen, es wäre dann Kurdisch, Türkisch aber auch durchaus denkbar. Eyup schlägt vor, dass unsere FW in die reichlich existierenden Studenten-WGs einziehen, dann lernen sie die Sprache ganz schnell. Schauen wir mal!!

Syrien, Peer

Situation

Bin seit 5 Monaten hier und es ist bitterkalt. Die politische Lage ist ruhig und es gibt – anders als in unseren Nachbarländern – keine Proteste, Ausschreitungen oder öffentlichen Dialog über politische Reformen – zumindest kriege ich, und sonst scheinbar auch niemand, nichts davon mit.

Trotzdem scheint es eine unterschwellige Anspannung zu geben und die Lage wird auf jeden Fall nicht ohne Interesse verfolgt

http://english.aljazeera.net/indepth/features/2011/01/2011129132243891877.html

Internationale und Volontäre

Ich habe hier viele Deutsche getroffen; wie überall wo man hinkommt und vor allem im Sommer – jetzt weniger – wimmelt es an den diversen Arabisch-Sprachschulen nur so von Deutschen. Der große Ansturm beschränkt sich aber weitestgehend auf die Semesterferien.

Freiwillige habe ich bisher noch keine kennengelernt – und weiss auch nichts von Freiwlligeneinsätzen an irgendeiner Stelle im Land. PraktikantInnen bei diversen NGOs etc gibt es jedoch zuhauf. Habe von Leuten gehört, die beim Roten Halbmond voluntieren – aber nicht auf geregelter Basis.

Projekte

Das Sozialsystem in Syrien deckt meist nur die elementarsten Notwendigkeiten – ist aber Träger vieler Sozialprojekte – was den sozialistischen Charakter der Republik aufrecht erhält. Weiterhin gibt es auch hier kirchliche und private Einrichtungen, die aber zu einem gewissen Grad immer unter dem Einfluss des Staates stehen.

Ich habe von einer **Behindertenwerkstatt** in der Altstadt hier erfahren (Al-Safine - christlich), die ich heute besucht habe.

Es gab einen kleinen Gottesdienst mit den Behinderten und Freunden. Es war eine super-herzliche Stimmung. Habe auch kurz mit den Verantwortlichen geredet und werde mich am Mittwoch nochmal treffen - ein paar Tipps einholen und mal ein bisschen drüber reden wer wo vielleicht Freiwillige einsetzen könnte und wo es Sinn machen würde - die christlichen Projekte kennen sich untereinander - und da gibt es bestimmt ein paar gute Tipps. Die Chefin von Al-Safine selbst meinte, dass sie selbst wohl eher wenig mit Freiwilligen anfangen könnten, wenn sie keinerlei Arabisch-Kentnisse hätten.

Habe noch von einem **Waisenhaus** in einem Außenbezirk gehört, das ich Inshallah kommende Woche besuchen werde, sowie ein Waisenhaus im Süden des Landes in einem 7000-Einwohner-Städtchen, das auch kommende Woche von mir beehrt werden wird.

Da ich noch nicht richtig zu suchen begonnen habe, wird sich sicherlich noch so einiges an Projekten finden, wenn ich die Zeit finden sollte mir sie anzusehen.

Damaskus

Ich habe das Gefühl, dass einerseits, der Moloch Damaskus – mit seinen abwechslungslosen und unüberschaubaren Vierteln, sowie vielen Ausländern, wo man nicht weiss wo man anfangen soll, nicht den richtigen Rahmen für einen Freiwilligeneinsatz bietet , sondern, dass die peripheren Regionen interessanter sind.

Andererseits hat sich Damaskus in den vergangen ca. 5 Jahren vom zweitreichsten zum zweitärmsten Regierungsbezirk in Syrien gewandelt, da es aufgrund einer seit drei Jahren andauernden Dürre zu drastischer Landflucht und illegaler Ansiedlung vor allem im Süden der Stadt kommt. Die Flüchtlingslager der Palästinenser sind im Vergleich zu diesen notdürftig hochgezogenen Häusern wohlhabende Viertel. Also eigentlich ein Argument für Damaskus.

Syrien

Was an Syrien ein großes Minus ist und wirklich nervenzehrend ist, ist die Tatsache, dass man sich nicht mit den Menschen über ihre Nöte und Situationen austauschen kann – sondern man Menschen erst sehr gut kennenlernen muss um einen offenen Dialog mit ihnen zu führen, da jeder einander misstraut und man im ständigen Licht des Überwachungsstaates steht.

Wie dem auch sei wärs gut, sich erstmal ein paar Projekte anzuschauen.

So genug dazu…

Liebe Grüße
Peer

Visaangelegenheiten, Tobias P. und Michi

Michi und ich haben die schon verschriftlichten Materialien gesammelt, gesichtet und die wichtigsten in der DropBox abgelegt (Dropbox/WI_Nahost-Familie/Materialsammlung/Visaangelegenheiten).

Des weiteren haben wir für uns beide ein piratepad angelegt, in dem wir die Details und Ergebnisse unserer Recherchen zusammentragen.

Aktuell haben wir folgende Struktur und Inhalte. Die ausführliche Vorstellung folgt auf dem Familientreffen.

1) Offizieller Weg über das isr. InnMin
2) Sonstige Wege
2.1 über das paläst. InnMin
3) Kooperationspartner
3.1 DVHL
3.2 Church of Schottland
3.3 Redeemer Chruch
3.4 WBC
3.5 Kenafayim
4) Informationen
4.1 der dt. Botschaft Tel Aviv
4.2 des Vertretungsbüros Ramallah
4.3 der isr. Botschaft Berlin
4.4 des AA
4.5 des BMZ
4.6 des WW-Büros
5) Zukunft
6) andere Länder
6.1 Jordanien
6.2 Türkei
7) Kontakte und Adressen
8) Fragen und Aufgaben

Fragen und Aufgaben

Der für alle relevante Punkt ist 8). Dazu haben wir folgende Fragen und Aufgaben:

- Wer von den Kontakten ist noch aktiv/zuständig?

  - Laura Füsers (BMZ)
  - Frau Gebauer
  - Eliana Haddad (Bet El office)
  - Limor (Bethlehem District Coor dination Office)
  - Klaus Martin Günther (AA)
  - TELA RK-14
  - Wagner (AA)

- gibt es evtl. **Nachfolger** und deren Kontakte/Anschriften? Jemanden vergessen, der/die auch nicht in dem Dokument (Offizielle Kontakte.doc) in der DropBox steht?

- **Kontaktpflege**: Partner sollen gebauchpinselt werden und schon mal durch die Blume gefragt werden, wie es nächstes Jahr mit Visa aussieht. Am besten auch beim ZT.

Projekt für Julius / neue Einsatzstellen / politischer FWD, Rike

Ich habe endlich mit Tsafrir Cohen von Medico international wegen dem Medico-Partner Comet ME gesprochen. **Comet ME** ist eine kleine israelische NGO, die in den Südhügeln Hebrons die ländliche palästinensische Bevölkeurng mit Wind- und Solaranlagen ausstattet; Thematik: Armut, niedriger Lebensstandard, Land + Siedlungen + Vertreibung, Nachhaltigkeit + Energie. Für besonders Interessierte:

http://comet-me.org

Julius hatte Infomaterial zu Comet bekommen. Je nachdem was er davon hält, werde ich Comet direkt kontaktieren und anfragen ob sie Interesse haben, dass Julius dort mitarbeitet (für eine bestimmte Zeit, nebenher mit zum Beispiel dem SOS kombiniert, ...). Es wäre auf jeden Fall eine tolle Möglichkeit ein neues Projekt für unsere Freiwilligen auszuprobieren und gleichzeitig mehr die politische Richtung einzuschlagen.

Sprachvorbereitung für Julius ab Februar übernimmt nun Rike.

[Julius ist momentan Freiwilliger in der DomRep und hat die einmalige Möglichkeit, das Ende seines FWD im Nahen Osten zu beenden. Voraussichtlich wir er bis zum TNT im Nahen Osten bleiben und dort im SOS und als 3+2 mit dem oben beschriebenen Projekt arbeiten.]

NO-Verein

Nicht als Loslösung von der Weltweiten Initiative sondern rein als Vorbereitung für eine mögliche „formale Vereinsgründung“ sammeln Tobi und Thilo Informationen über die Vereinsgründung und Finanzierungsmöglichkeiten

Vereinsgründung, Tobi P.

Ich hab mich mit neuster Literatur eingedeckt um auch auf dem aktuellsten Stand der Gesetzgebung zu sein. Die Formalia und Voraussetzungen sind bekannt und können bei Bedarf - bspw. am Familientreffen - vorgestellt werden.

Finanzierung, Tobi P.

Ich habe die Finanzierungsdatenbank der Landesstiftung Baden-Württemberg durchforstet und einige potentielle Stiftungen ausgemacht. Diese und die Anna Lindh Foundation werde ich in den nächsten Tagen genauer unter die Lupe nehmen.

Mögliche Unterstützung

- wenn jemand über Förderungsmöglichkeiten oder Förderprogramme stolpert, bitte melden.

- es wäre interessant herauszufinden, ob wir auch über bestehende WI-Strukturen Förderungen für eine Ausgründung erhalten könnten. Sprich das Problem unseres - noch nicht existenten - Vereins, keine Fördermittel zu bekommen zu umgehen. Neue Projekte innerhalb bestehender Projekte/Vereine werden häufiger/einfacher finanziert als völlig neue Projekte.

Aktionen in Deutschland

Möglich sind Seminare, Vorträge, künstlerische Arbeiten und vieles mehr. Die Materialsammlung in der Dropbox soll ein Sammelort für Bilder und sonstige Materialien sein, wo sich dann die einzelnen Projekte einfach dran bedienen können. Wenn jemand ein Projekt mit Nahostbezug starten möchte, gibt es in der Nahostfamilie bestimmt genug die sich begeistern lassen. Sagt einfach in der Rundmail oder über den Verteiler bescheid, welche Ideen ihr verwirklichen wollt oder womit schon begonnen wurde

Leitfaden Materialsammlung (Dropbox), Jessy, Chris H., Jana

Die Materialsammlung können wir z.B. für eine Wanderausstellung, Vorträge, Impuls-Austausch, Infoabende etc. nutzen.

Leitfaden für eigene Fotos

- klein formatieren (max. 300KB)
- selbsterklärende Unterschrift mit Namen, Ort und Datum
- dazu ggf. Bilderklärungen, eigene Gedanken im word-Doc
- Best Of, das heißt, entweder die optisch „anspruchsvollsten" Bilder (subjektiv! natürlich) oder ein Foto, das eine ganz besondere Geschichte transportiert (dazu entsprechende Beschreibung hinzufügen)
- Frei wählbare Themen (von Landschaft, über Alltagssituationen, Portraits, Slogans, politische Ereignisse, Feste)

Leitfaden für allgemeine Grafiken, Infos

- kenntlich machen, ob eigens zusammengestellte Infos/Grafiken oder nicht; Achtung bei urheberrechtlich geschützten Quellen
- am besten zusammenhängende, selbstproduzierte Texte (z.B. Auszüge aus Erfahrungsberichten, wortwechsel-Artikel, ausformulierte Referatsnotizen, Hausarbeiten, etc.)
- word-Doc mit Literatur-, Doku-Tipps und Weblinks; inkl. Inhaltsbeschreibung

Leitfaden für Vorträge und Präsentationen

- stellt Eure ausgearbeiteten Vorträge und Präsentationen ein, wenn Ihr denkt, dass sie für die Gruppe verwendbar sind
- denkt auch hier wieder an Dateigröße (z.B. Bilder verkleinern)

Leitfaden Räumlichkeiten, Orga

- es soll Tabelle/word-Doc angelegt werden, mit Infos zu potentiellen Räumlichkeiten (und deren Rahmenbedingungen (Größe, Kosten, Publikum, Stadt usw.) sowie Kontaktadressen
- wir suchen Räume sowohl für einmalige Vorträge, als auch mehrtägige/-wöchige Ausstellungen, als auch für WE-Seminare